

## Sennstädter Hallenbad feierlich eröffnet

■ **Bielefeld-Sennstadt.** „Eine tolle Sache und eine gute Zusammenarbeit mit Bethel“, freute sich BBF-Geschäftsführer Hans-Werner Bruns gestern bei der Einweihung des neuen Hallenbads. Es wird von Schulen, Vereinen und Bethel genutzt, am Wochenende ist es für alle Bürger geöffnet. 5,4 Millionen der 6,7 Millionen Euro Gesamtkosten seien an Firmen in der Region gegangen, so Oberbürgermeister Eberhard David. Das Bad hat ein Sportbecken mit sechs Bahnen und ein Lehr- und Therapiebecken mit Hubboden.

## Bielefelder Häftling vor Auslieferung

■ **Aosta/Bielefeld-Senne** (jr). Die Aussetzung ihrer drei Kinder (1, 4, 6) in einer Pizzeria in Italien und die Suche nach der 26-jährigen Mutter sowie ihrem Freund machte bundesweit Schlagzeilen. Nachdem das Paar wieder aufgetaucht ist, wurde nun bekannt, dass der 24-jährige Sascha S. aus der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne abgängig war. Im April war er nicht aus seinem Hafturlaub zurückgekehrt. Er hat noch eine Haftstrafe bis Mitte 2011 abzusetzen. Ein Auslieferungsantrag wurde inzwischen gestellt. > *Aus aller Welt*

## Preis für Genomforscher Andreas Tauch



■ **Bielefeld** (ekr). Für Beiträge zur Genomforschung wird Andreas Tauch, Biologe an der Uni Bielefeld, mit dem Habilitationspreis der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft ausgezeichnet. Seine Habilitation sei „für viele Forschergruppen in Deutschland und international von hoher Relevanz“, erklärte der Verein. Verliehen wird der Preis bei der Mitgliederversammlung am Freitag, 8. Mai, in der Universität.

## Mensa-Party mit Rock und Electro

■ **Bielefeld.** Und wieder steigt eine Mensa-Party: Am Mittwoch, 13. Mai, feiern die Wirtschaftswissenschaftler in der Universität. Los geht es um 21 Uhr, so richtig aber erfahrungsgemäß erst Stunden später. Erwartet werden wieder 2.500 Gäste, in der Mensa gibt es Rock, Soul und Partyklassiker auf die Ohren, im Audi-Min steht House und Electro auf dem Programm.

## Menschen und Bäume in der Großstadt

Gemeinsame Aktion von Stadt, Universität und NW

■ **Bielefeld** (kurt). Stadt und Uni arbeiten seit zwölf Jahren in der Initiative „Bielefeld 2000plus – Forschungsprojekte zur Region“ zusammen. Eines ihrer Themen ist die Ökologie in Bielefeld, eine wichtige Rolle spielen dabei Bäume. Das Stadtgrün wurde in einer Studie untersucht (NW berichtet). Der Arbeitskreis Umwelt von „Bielefeld 2000plus“ wid-



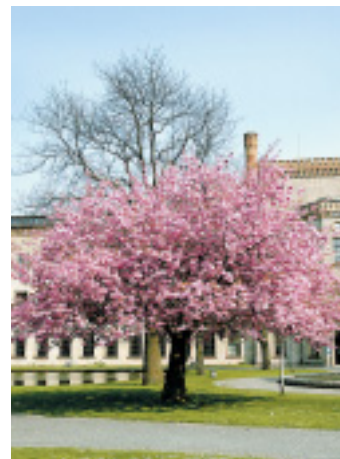
met sich unter dem Titel „Baumstark“ den Stadtbäumen: in der Studie, aber auch in Interviews zu persönlichen Baumgeschichten – sei es im Rahmen von Nachbarschaftsstreitigkeiten oder der ersten Liebelei unter einem Baum. Auch, wie Bäume auf Menschen wirken, wird untersucht.

Partner der Initiative „Bielefeld 2000plus“ ist die *Neue Westfälische*, das Thema Bäume greift die NW im Rahmen der Serie „Baumstark“ auf. Beziehungen von Menschen zu Bäumen sind das Thema, heute, am Tag des Baumes, lesen Sie den ersten Teil. Leser der NW können der Redaktion eigene Geschichten zumailen, die Lokalredaktion veröffentlicht die besten.

> *Kommentar und 3. Lokalseite*

## Freiwilliger Baumschutz

■ Ein Stufenkonzept für mehr Baumschutz ist Thema im Umweltausschuss am 5. Mai. Die Stadt soll sich selbst zum einem pfleglichen Umgang mit Bäumen verpflichten, es soll für Bäume eine Werbekampagne und eine freiwillige Baumerhaltungsrichtlinie geben. Erst später soll über eine Satzungsentscheidung entschieden werden.



**Bäume:** Ob die gut 350 Jahre alte Friedenslinde an der Neustädter Marienkirche, die markanten Buchen auf der Sparrenburg, die Japanische Kirsche vor der Ravensberger Spinnerei oder die gewaltige Platane am Ulmenwall – Bäume in Bielefeld begeistern. Besondere Geschichten können sich aber auch um unscheinbare Exemplare ranken. FOTOS: ANDREAS ZOBE

## Das Leiden des Radenko Radic

Auftakt des Hooligan-Prozesses: Das Opfer betritt schwer gezeichnet den Gerichtssaal



Ein Jahr nach den Schlägen: Mit *Anwalt Holger Rostek* (l.) stützt Mutter *Jovanka Radic* ihren körperlich wie seelisch angeschlagenen Sohn *Radenko* auf dem Weg in den Gerichtssaal. FOTOS: WOLFGANG RUDOLF (2), DDP

VON PETER JOHNSEN

■ **Bielefeld.** Langsamen, unsicheren Schrittes, von seiner Mutter gestützt und von seinem Rechtsanwalt *Dr. Holger Rostek* begleitet – so betritt der 35-jährige *Radenko Radic* pünktlich um 9 Uhr den Schwurgerichtssaal des Landgerichts. Der ehemalige *Order* des DSC *Arminia Bielefeld* vermittelt den zahlreichen Zuhörern den Eindruck eines körperlich und psychisch schwer geschädigten Menschen.

Beim Heimspiel der *Arminia* gegen den *VfL Bochum* am 3. Mai 2008 wurde *Radic*, wie berichtet, in der *Schüco-Arena* Opfer einer brutalen Attacke dreier *Bochumer Fans*. Bei den mutmaßlichen Tätern handelt es sich um den 19-jährigen Auszubildenden *Thomas D.*, die 22-jährige Anwaltsgehilfin *Janine B.*, beide aus *Bochum*, und den *Fleischer Daniel H.* (21) aus *Werl*. Vor der III. Großen Jugendstrafkammer des Landgerichts begann am Freitag die Hauptverhandlung gegen die drei jungen Leute.



Skeptisch: Richter *Reinhard Kollmeyer*.

Staatsanwalt *Christoph Zielke* wirft *Janine B.* und *Daniel H.* gemeinschaftliche gefährliche Körperverletzung vor. *Thomas D.*, der an jenem Tag 19 Jahre alt geworden war, ist wegen einfacher Körperverletzung, zusätzlich wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte angeklagt: Kurz vor Abfahrt des Zuges nach *Bochum* gegen 18.15 Uhr wollten Polizeibeamte auf dem Bahnsteig die Personalien des randalierenden Angeklagten feststellen. Dem widersetzte er sich, versuchte sogar, einen Polizisten zu schlagen.

Die Anklage geht von folgendem Sachverhalt aus: Die drei *Bochumer Fans* befanden sich im Gästeblock A 1 inmitten der „*Bochum-Ultras*“, einer als besonders fanatisch und aggressiv geltenden Gruppe von *VfL-Anhängern*. Kurz vor Anpfiff um

15.30 Uhr zündete *Daniel H.* eine Rauchbombe. *Radic* eilte herbei, um den Störer zur Rede zu stellen. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf *D.* dem *Order* einen Faustschlag ins Gesicht versetzte.

*Janine B.*, die ganz in der Nähe auf einem sogenannten *Wellenbrecher* stand, bekam dies mit und sprang aus etwa 1,50 Meter Höhe „mit den Füßen voran“, so die Anklage, in Richtung *Radic*. Der ging zu Boden, wurde von *Daniel H.* getreten und am Kopf getroffen.

Zu Prozessbeginn erklärten *Thomas D.* und *Janine B.*, sich zu den Vorwürfen äußern zu wollen. *Daniel H.* zog es dagegen vor, zu schweigen. Was dann folgte, waren halbherzige Geständnisse, geprägt von dem Bemühen, das Geschehen herunterzuspielen und zu verharmlosen.

Der Auftritt von *Radenko Radic*, der sich dem Verfahren als Nebenkläger angeschlossen hat, war nur kurz. Der apathisch wirkende Mann hat keinerlei Erinnerung an das damalige Geschehen. „Ich weiß nur, dass ich da hochgerannt bin mit meinem Kollegen“, antwortete er auf die Frage des Vorsitzenden *Reinhard Kollmeyer*. Mehr war zum Sachverhalt nicht aus ihm herauszukriegen. Nicht einmal an den Grund seines Einschreitens konnte er sich erinnern. Das Gedächtnis setzte erst im Krankenhaus, wo er zwölf Tag im Koma lag, wieder ein.

Die Verletzungen waren gravierend. *Radic* erlitt Brüche des linken Jochbeins, der rechten Augenhöhle und – beidseitig – des Unterkiefers. Darüber hinaus Blutungen unter der Hirnhaut. Am 5. Mai steht ihm eine Kieferoperation bevor, dann werden die Drähte entfernt.

Sein Mandant leide unter Gehirnstörungen und Schmerzen, vor allem unter Angstzuständen, sobald er das Haus verlasse, berichtete *Rechtsanwalt Rostek*. *Radic* befindet sich nach wie vor in psy-

chiatrischer Behandlung. Verärgert reagierte der Anwalt auf die Behauptung der Verteidiger, dass bei seinem Mandanten eine Vorschädigung vorliege. „Das ist abwegig“, erregte sich *Rostek*. Unmittelbar nach seiner Zeugenaussage verließ *Radic* das Gericht wieder. Der Prozess wird am kommenden Montag fortgesetzt. > *Ostwestfalen-Lippe*



Der Auslöser: *Order* suchten im Block den Rauchbombenwerfer.

## Guten Morgen

### Bielefeld

Man könnte die *Zwillinge* eher mit Messer und Gabel unbeaufsichtigt lassen als mit Schreib- und Malwerkzeug. Wenn die dreijährigen Mädchen *Svenja* und *Solveigh* zeichnerisch kreativ werden, müssen Mama und Vater schnell reagieren und für ausreichend Maluntergrund sorgen, denn es ist nicht immer der Klassiker – die Tapete – die hier und da noch einen Farbleck bekommt.

Dem Himmel sei Dank nur mit Bleistift bewaffnet machte sich *Svenja* neulich ans Werk. Ihre Motive: ein gut ein Meter langer Regenwurm, Christbaumkugeln und eine Giraffe. Sie zieren nun die Schrankwand im Wohnzimmer. Aber *Svenjas* Logik und Ehrlichkeit ist entwerfend. Auf die Frage, warum sie das getan hat, sagt sie nur: „Habe doch kein Papier mehr gefunden.“

Immer ausreichend Vorrat an Papier und Radiergummis wünscht ... *der Leineweber*

## Kinder können Plätzchen backen

■ **Bielefeld.** Kekse und Plätzchen in Frühlingsformen können Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren bei einer Veranstaltung im Bauernhausmuseum backen. Los geht es Mittwoch, 29. April, um 15 Uhr. Anmeldung unter Tel. 5 21 85 50.

Maßarbeit wie ich sie will: Preiswert & passend.



TOP-Angebot  
Gelenkarmmarkisen nach Maß

25%\*

\* jetzt bis zu 25% unter empfohlenem Listenpreis

Über 30x in Deutschland und 1x in Bielefeld!

Friedenstraße 1,  
im Allianz Ärztehaus  
33602 Bielefeld

Tel.: 0521/ 13 77 70  
Fax: 0521/ 13 77 71

info@jaloucity-bielefeld.de

JALOU CITY

Jalousien • Rollos • Plissees • Markisen

www.jaloucity.de